



DEUTSCH-FRANZÖSISCHES BALLONJUGENDLAGER

EINGESCHWORENE GRUPPE

Das deutsch-französische Ballonjugendlager in Sachsen-Anhalt war für die Teilnehmer ein besonderes Erlebnis

Das deutsch-französische Ballon-Jugendlager wird seit 2003 jährlich durchgeführt. Es wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) gefördert und in Zusammenarbeit von der Luftsportjugend des DAeC, dem Deutschen Freiballonsport-Verband und der Fédération Française d'Aérostation organisiert.

In diesem Jahr fand es in seiner 14. Auflage statt, dieses Mal auf Gut Möblitz in Sachsen-Anhalt. Hierbei waren 26 Jugendliche aus Frankreich und Deutschland mit Heißluft- und Gasballonen unterwegs.

Ein rundum gelungenes Jugendlager, fanden die Teilnehmer und Organisatoren. Die Höhepunkte:

Ballonfahren:

15 Heißluftballonfahrten und als Höhepunkt ein Nachtstart mit Gasballonen auf dem 15 Kilometer östlich gelegenen Startplatz des Bitterfelder Vereins für Luftfahrt. Während die Heißluftballonfahrten in die nähere Umgebung zwischen Halle und Köthen führten, erreichten die Gasballone die Gegend um Strehla an der Elbe.



Nachtstart vom Ballonstartplatz Bitterfeld aus: ein ganz besonderes Erlebnis

Rahmenprogramm:

Der Besuch der Stadt Leipzig und des 360-Grad-Panoramas „Great Barrier Reef“ des Künstlers Yadegar Asisi in einem ehemaligen Gaskessel. Nach dem gemeinsamen Eintauchen in die Welt des „Great Barrier Reef“ konnten die Teilnehmer in kleinen Gruppen die Innenstadt von Leipzig für sich entdecken. Im Irrgarten von Altjessnitz konnten sie ihre Fähigkeit, sich zu orientieren, unter Beweis stellen. Zudem lernten sie, wie man sich gegenseitig beim Finden des richtigen Weges unterstützen kann. Und am Goitzscheseer war entspanntes Baden angesagt.

Sprachanimation:

Ein kurzes Rollenspiel zur Konfliktsituation „Bauer ist sauer“ nach der Landung eines Ballons – aber vor allem: Die vielen Animationen und Spiele führten dazu, dass die teilnehmenden Jugendlichen sich zu einer Gruppe entwickelten. Gerade für die inhaltliche Arbeit zeigte sich, wie günstig es war, ein Umfeld zu haben, das neben den Räumlichkeiten auch organisatorische Unterstützung bietet. Somit blieb dem Leitungsteam die notwendige Zeit, um sich auf die Inhalte zu konzentrieren. Hierbei schaffte das Team von Gut Möblitz ideale Bedingungen.

Freiräume sind aber nicht nur für das Leitungsteam wichtig, sondern auch für die Teilnehmer. Deshalb sollten auch inhaltliche Vorgaben Spielräume eröffnen. Gerade am Beispiel des kleinen Rollenspiels „Bauer sauer“ zeigte sich, dass die Teilnehmer dieses auf verschiedene Weise umsetzten. Ein Team schoss den Vogel mit einem kleinen Film ab, der einem Drehbuch folgte.



Vielfältige Spiele und Animationen halfen, den Kontakt zwischen den Jugendlichen der beiden Nationen zu intensivieren.



Je 13 deutsche und französische Jugendliche nahmen am diesjährigen DFJW-Jugendlager teil.



Nächtliches Vorbereiten der Gasballone für den Start

Die Spitze des deutsch-französischen Leitungsteams bildeten das fünfte Mal in Folge Steffi Hirsch und Serge Claude. Im Bereich Sprachanimation kümmerte sich Volker Löschorh insbesondere um die Ballon-Terminologie und stellte auch ein kleines Glossar zusammen, während sich Alexia Lallemand intensiv um die Animationen kümmerte und auch die Teilnehmer in die Aufgabe des Übersetzens einbezog.

Die Gruppe bestand aus je 13 Jugendlichen aus beiden Ländern im Alter zwischen 14 und 20 Jahren, Mädchen und Jungen waren gleichermaßen vertreten.

Text und Fotos: Volker Löschorh